

Eiche I im neuen Jahr weiterhin ohne Punktverlust

Nach unserem erfolgreichen Gastspiel in Görlitz wollten wir mit einem erneuten Sieg den Klassenerhalt in der 1. Landesklasse nahezu perfekt machen. Im Bräu-Stübl der Brauerei Bergt in Reichenbrand begrüßten wir die Schachfreunde vom SC Oberland. Diese mussten einen Ausfall kompensieren, wir hingegen konnten unsere gewohnte Stammformation ins Rennen schicken. Ohne langes Abtasten entwickelten sich ausnahmslos interessante Partien. Hans-Ulrich Döring behandelte die Eröffnung aggressiv. Die Folge war eine scharfe Position mit beiderseits offener Königsstellung, in der beide Kontrahenten ohne auf materielle Zwänge Rücksicht zu nehmen, den sofortigen KO-Schlag anzubringen versuchten. Jörg Albert hingegen hatte in gewohnt solider Manier schnell ausgeglichen und verschaffte sich nach und nach Vorteile. Dr. Günter Schmidt legte seine Partie positionell an, doch vorerst konnte sein Gegner leichte strukturelle Defizite durch Aktivität kompensieren. Thoralf Wecke brachte seine Spezialvariante zur Anwendung und erhielt eine starke Initiative. (Der Berichtstatter weiß bei einem Score von ca. 0:5 in Blitzpartien mit dieser Variante gegen Thoralf ein Lied davon zu singen.) Dirk Wetzig brachte ein Bauernopfer, welches dem Gegner große praktische Probleme stellte, auch wenn es objektiv vielleicht nicht vollkommen korrekt war. Falk Scheithauer spielte mit seinem Gegner eine sehr kreative Partie. Die entstehenden Stellungsbilder waren sehr schwer einzuschätzen, vermutlich schwankte die Partie lange um eine ungefähres Gleichgewicht herum. Im taktischen Schlagabtausch bewies Falk dann aber den besseren Durchblick und führte die Partie mit zwei verbundenen Freibauern souverän zum Sieg. [1:0] Auch Thomas Kuchenbuch spielte gewohnt sicher und erlangte Chancen auf der offenen a-Linie. Mein Gegner brachte ein Bauernopfer in der Hoffnung auf eine lang anhaltende Initiative, die ich jedoch nach und nach neutralisieren konnte, um nach Rückgabe des Bauern gute Gewinnchancen zu erlangen. So schien sich ein sicherer Sieg anzubahnen, woraufhin Ulli in immer noch unklarer Stellung remiserte. [1,5:0,5] Leider ließen wir in der Folge gute Chancen ungenutzt. Zunächst gab Thomas seinem Gegner die a-Linie ab, da er einem Bauerngewinn nachjagte, der sich aber als Trugbild herausstellte. Nachdem er in die Stellung eingedrungen war, konnte sein Gegner mit einem sehenswerten Qualitätsoffer einen Bauern entscheidend flott machen, dessen Umwandlung nicht mehr zu verhindern war. [1,5:1,5] Ich wählte bei knapper Zeit eine falsche Fortsetzung, die meinen Gegner ins Spiel zurückbrachte. Mit genauer Verteidigung konnte ich jedoch ein Remis abklammern. [2:2] Jörg hatte in ein klar überlegenes Endspiel abgewickelt, verschenkte beim Eindringen mit dem Turm jedoch ein entscheidendes Tempo, so dass sein Gegner genügend Gegenspiel erhielt, um sich ins Remis zu retten. [2,5:2,5] Thoralf hatte einen Bauern gewonnen, dessen Realisierung jedoch nicht einfach war, da sein Gegner mit einem Läufer gegen einen Springer und Bauern auf beiden Flügeln die bessere Leichtfigur besaß. Nachdem Thoralf wohl vielversprechende Fortsetzungen ausgelassen hatte, konnte sein Gegner ein Remis erreichen. [3:3] So stand der Kampf plötzlich auf des Messers Schneide. Dirk hatte, um seinen Angriff am Laufen zu halten, auch noch eine Figur ins Geschäft gesteckt. Zwar war kein sicheres Plätzchen für den gegnerischen König zu sehen, aber es war auch nicht entscheidend an ihn heranzukommen. Alles in allem schienen die gegnerischen Chancen realer zu sein. Doch glücklicherweise hatte Günter die gegnerischen Figuren zunächst geduldig aus ihren aktiven Positionen vertrieben und dann ein besseres Endspiel erreicht. Bald bahnte sich ein Bauerngewinn an, doch anstatt gleich gierig zuzugreifen – wie die umstehenden Kiebitze, mich eingeschlossen, spielen wollten – ließ er mit einer präzisen Zugfolge keine Gegenchancen mehr zu und siegte sicher. [4:3] Inzwischen hatte Dirk die heikelsten Momente überstanden und das Ruder wieder herumgerissen. Zwei Freibauern eroberten die Figur zurück und das entstehende klar vorteilhafte Turmendspiel gewann Dirk nach einigem hin und her schließlich. [5:3]



Günter Schmidt demonstrierte präzise Endspielführung

Fazit: Wir haben einmal mehr unsere Nervenstärke in der letzten Wettkampfstunde unter Beweis gestellt. Im nächsten Wettkampf wollen wir erneut zeigen, dass wir in dieser Besetzung schwer zu schlagen sind.

SV Eiche Reichenbrand			5	:	3	SC 1994 Oberland		
1	Wappler, Markus	2084	½	:	½	1	Zebisch, Paul	2133
2	Döring, Hans-Ulrich	2111	½	:	½	2	Rößler, Ulrike	2147
3	Albert, Jörg	2070	½	:	½	4	Wokurka, Karel	2065
4	Dr. Schmidt, Günter	2084	1	:	0	5	Braunstein, Fabian	1886
5	Wecke, Thoralf	1934	½	:	½	6	Häusler, Felix	1758
6	Wetzig, Dirk	1885	1	:	0	7	Fuchs, Oliver	1827
7	Scheithauer, Falk	1832	1	:	0	8	Zingler, Max	1855
8	Kuchenbuch, Thomas	1819	0	:	1	E	Rößler, Frank-Peter	1802

Ergebnisse der anderen Mannschaften:

SV Dresden - Leuben I	6	:	2	BSW Lok Dresden
SV Dresden - Leuben II	3	:	5	SF Bischofswerda
SC 90 Niesky	2,5	:	5,5	SV Görlitz 1990
SC Großröhrsdorf	4,5	:	3,5	SC Einheit Bautzen

Tabellenstand:

1.	SV Dresden - Leuben I	12	:	0	37,5	6.	SC Einheit Bautzen	5	:	7	23
2.	SF Bischofswerda	9	:	3	31	7.	SC 90 Niesky	4	:	8	19,5
3.	SV Eiche Reichenbrand	9	:	3	26,5	8.	SV Dresden - Leuben II	3	:	9	22,5
4.	BSW Lok Dresden	8	:	4	22,5	9.	SV Görlitz 1990	2	:	10	14
5.	SC Großröhrsdorf	7	:	5	24,5	10.	SC 1994 Oberland e.V.	1	:	11	19